WOCHENBLATT
KW32/2017/Ausgabe 3

HEGAUliebe

BODEN-SEE

GEHEIM-TIPPS

SOMMER

– ANZEIGE –

– ANZEIGE –

Stemke

Bäckerei & Konditorei

Paradies für Naschkatzen und Genießer

Bäckerei Stemke eröffnet Laden mit Café in Gailingen

Hier werden sich Naschkatzen und Genießer so richtig wohlfühlen: Die Bäckerei Stemke hat ihre Gailinger Filiale Auf der Höhe 17 um einen neugestalteten, modernen Laden mit gemütlichem Café erweitert.
Zu genießen gibt es dort natürlich die bekannten und begehrten Brezeln des Bäckermeisters Michael Stemke, aber auch eine Vielzahl an verführerischen Konditorei-Köstlichkeiten. Ob herzhafte Leckerbissen und Snacks, süßes Kleingebäck, feine Kuchen oder schmackhafte Torten: für jeden Geschmack ist etwas dabei.
Auf der Zunge zergehen lassen können sich die Besucher die Backwaren auch auf der heimeligen Terrasse, die zum Verweilen einlädt.

Vor zweieinhalb Jahren hat Michael Stemke, der noch ein Hauptgeschäft in Gottmadingen und eine Filiale in Randegg betreibt, die damalige Bäckerei Sauter Auf der Höhe 17 übernommen und seine Produktion dann am neuen Standort stetig ausgebaut.
»In Gottmadingen ist uns die Produktion zu klein geworden, und in Gailingen ist unser Angebot sehr gut angekommen. Deshalb wollten wir den Standort in Gailingen stärken«, erklärt der Bäckermeister. Wichtig war es ihm auch, den Ausbau ausschließlich mit regionalen Handwerkern durchzuführen. Denn ob beim Backen oder Bauen – »wir stehen einfach für Regionalität«, betont Stemke.

Infos unter www.gottmadinger-brotmanufaktur.de

78244 Gottmadingen
Hauptstraße 77
tel 07731 71466

78262 Gailingen
Auf der Höhe 17
tel 07734 934735

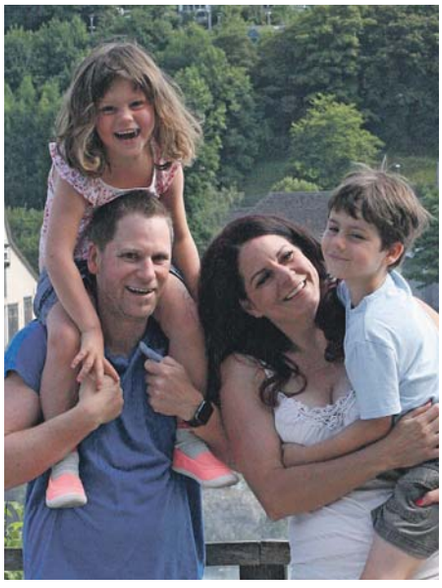
78244 Randegg
Kronenstraße 2
tel 07734 6693

Inhalt

4/5 Camping-Liebe in Orsingen
7 Geschichte zum Anfassen
8/9 Zum ersten Mal auf einer Honda
10 Edle Tropfen aus Bittelbrunn
12 Inselglück im Untersee
14 Burg mit Ausblick
15 Malerisches am Höwenegg

Impressum
Geschäftsführung V.i.S.d.Lp.G.: Carmen Frese-Kroll
Verlagsleitung: Anatol Hennig
Chefredakteur: Oliver Fiedler
Redaktion: Matthias Güntert, Simone Weiß, Domninique Hahn, Diana Engelmann, Nicole Rabanser

Titelbild/Satz: Silvia Stiegeler
Ausgabe: 9.8.2017
Auflage: 85.613 Exemplare
Singener Wochenblatt GmbH & Co. KG
Postfach 320, 78203 Singen, Telefon 07731/8800-0
www.wochenblatt.net



Titel: Familie Lohri am Rheinfall.
swb-Bilder: Silvia Stiegeler

swb-Bild: Konrad Preter

So schön ist die Heimat: Ein Regenbogen am Randen.

Starke Beilage für Einheimische und Touristen

Mit seiner »Hegauliebe«, die ihre Premiere in der Ausgabe vom Mittwoch, 26. Juli, feierte, hat das WOCHENBLATT eine neue Sonderbeilage auf den Markt gebracht, die vor allem eines zum Ziel hat: Geschichten und Reportagen mitten aus dem Leben der Menschen der Region zu zeigen – zum Mitlesen, Teilhaben und Mitfiebern. Gedacht ist die starke Beilage für Einheimische und Touristen. So konnten Leser in den bisherigen Ausgaben den Hohentwiel mit den Augen der kleinen Anna Bauer erleben, sie wurden zum Spielen und Toben mit auf den Wasserspielplatz am Radolfzeller Seeufer genommen, haben erfahren, wie schnell und einfach man einen Bumerang selbst bauen kann oder haben die 125-jährige Geschichte der Randegger Ottilien-Quelle kennengelernt.

Auch in der aktuellen Ausgabe der »Hegauliebe« in diesem WOCHENBLATT können sich Leser auf jede Menge Lesefutter für die Ferien freuen: So ist das WOCHENBLATT mit den nimmermüden Seeschwimmerinnen aus Iznang in den Untersee gestiegen, hat sich auf Rezeptsuche für einen leckeren Cocktail mit Gin aus der Schnapsbrennerei in Bittelbrunn begeben oder zeigt, wo man vor der eigenen Haustüre einen malerischen Kurzurlaub verbringen kann.

Inhalt satt, Unterhaltung pur und Informationen ohne Ende sind also vorhanden. Und schon jetzt können sich Leseratten auf weitere packende Reportagen und mitreißende Artikel in der »Hegauliebe« der kommenden Ausgaben freuen – welche das allerdings sein werden, wird an dieser Stelle noch nicht verraten. Lesen Sie selbst! Nur soviel: Es wird sich auch in den kommenden Wochen der Sommerferien lohnen, nicht nur einen, sondern viele Blicke in die »Hegauliebe« zu werfen.

Matthias Güntert

Camping Liebe

Camping wächst über sich hinaus: Camping- und Ferienpark in Orsingen im Raum Stockach mit vielen Extras

swb-Bild: Camping- und Ferienpark Orsingen

Der Alltag bleibt draußen.

Zelt aufstellen. Luftmatratze aufpumpen. Schlafsack ausrollen. Chillen. So war's früher. Das einfache, schlichte Camping-Vergnügen. Heute ist das Zelten über sich hinausgewachsen und mehr als eben nur Zelten. Etwa im Camping- und Ferienpark Orsingen im Raum Stockach wird Campen zum Rundum-Sorglos-Wohlfühl-Erlebnis-Urlaub. Wird der reine Aufenthalt doch durch viele Extras ergänzt, die die schönste Zeit des Jahres noch ein wenig schöner machen.

Langeweile hat Platzverbot. Für Unterhaltung sorgen ein Sonntags-Brunch im Restaurant, Feierabendhocks mit Livemusik, Grillabende mit Mongolengrill oder Schwimm- und Tauchkurse. Überhaupt ist Wasser ein Riesending im Camping- und Ferienpark: Das beheizte Freiband ist auch für Verfrorene ein Anziehungspunkt - »mit großer Rutsche, Kinderbecken, Spielplatz und Minigolfanlage«, wie es im Pressetext heißt.

Bocciabahn, Minigolfanlage, Volleyballfeld, Camping-Restaurant.

Sportlich betätigen können sich Bewegungsfans aber auch beim Tischtennis, auf der Bocciabahn, der Minigolfanlage oder auf dem Volleyballfeld. Wem danach der Magen knurrt, der kann sich im Camping-Restaurant mit Sonnenterrasse kulinarisch aufpäppeln lassen. Regionale Gerichte, Kaffee und hausgemachte Kuchen munden hier besonders gut.

Die Zeiten, als Camper in vorindustrielle Zeiten zurückgefallen sind, sind längst vorbei. Auf dem Platz gibt es Frischwasser-, Abwasser- und Stromanschluss, WLan, Sanitäranlagen mit Familienbädern, Waschmaschine und Trockner. Gleich nebenan und nur wenige Schritte vom Platz entfernt ist das Bodensee-Hostel. Sympathisch, freundlich, angenehm. 28 Betten verteilen sich auf verschiedene Zimmergrößen, dazu gibt es moderne Sanitärräume, einen großzügig hellen Aufenthalts- und Speiseraum, eine Küche für Selbstversorger und eine große Terrasse mit Wiese. Überhaupt ist immer etwas los im Camping- und Ferienpark in Orsingen. Beispiel: das Schäferfest am ersten Oktoberwochenende. Die angenehme Art des Campens. Oder wie es die Verantwortlichen selbst formulieren: »Viel mehr als Camping.«

Simone Weiß

swb-Bild: Camping- und Ferienpark Orsingen

Hier wird die schönste Zeit des Jahres noch ein bisschen schöner: im Camping- und Ferienpark in Orsingen im Raum Stockach.

Infos: Camping- und Ferienpark Orsingen
Am Alten Sportplatz 8
78359 Orsingen-Nenzingen
Rufnummer 07774/9 23 78 70
Telefax 07774/92 37 87 77
E-Mail info@camping-orsingen.de und online unter www.camping-orsingen.de

Der Camping- und Ferienpark Orsingen im Raum Stockach ist immer für einen Urlaub gut.

ZELLER APP ...immer vor Ort!

Die **ZELLER APP** – der Klick in die Stadt!

Mit Busfahrplan, Veranstaltungskalender, Branchenbuch, Nachrichten, Abfallkalender u.v.m.
Ab sofort sind die Stadtwerke Radolfzell mit der Zeller App Ihr mobiler Begleiter im Alltag. Die App bietet eine große Themenvielfalt mit einer Vielzahl von Features aus energienahen Dienstleistungsangeboten und topaktuellen Neuigkeiten in und um Radolfzell. **Mehr Infos unter: www.stadtwerke-radolfzell.de**

STADTWERKE RADOLFZELL ...immer vor Ort!

Stadtwerke Radolfzell GmbH // Untertorstraße 7 - 9 // 78315 Radolfzell // Tel. 0 7732/8 00 8-90 // **info@stadtwerke-radolfzell.de** // **www.stadtwerke-radolfzell.de**

Kletterspaß
für die ganze Familie

Erlebe spannende und unvergessliche Abenteuer inmitten der Natur

täglich geöffnet
Sicherheitseinweisungen in den Sommerferien
täglich von 10:00 bis 16:30 Uhr

Voraussetzung
min. 140 cm groß und 10 Jahre alt

Tipp
freitags bezahlen Erwachsene bei Familien ab drei Personen den Jugendlichenpreis - auch online buchbar

ERLEBNISWALD MAINAU

Mainau Erlebniswald GmbH
D-78465 Insel Mainau
Telefon +49 (0)7531 3613667
E-Mail info@erlebniswald-mainau.de
Homepage www.erlebniswald-mainau.de

SINGEN KulturPur

Einen Besuch wert
Kunst & Kultur genießen

Alle wichtigen Singener
Veranstaltungen
suchen & buchen

Gut zu wissen
alles rund um
die Singener Kultur

Erlebnispfade
Singen erleben &
erkunden

Erleben Sie Kultur:
www.singen-kulturpur.de

Sammeln Sie neue Eindrücke und erleben Sie Kultur anders. Mit vielen spannenden Infos & Audio-Guides zum Download.

INTERSPORT® SCHWEIZER
war für SIE unterwegs und hat die besten Produkte getestet:

Hydro Flask®
Für jedes Abenteuer gerüstet
dank TempShield-Isolierung!

Sein Lieblingsgetränk immer und überall
in der richtigen Temperatur trinken können!
Speicherwärme bis zu 8 Std., Kühlung bis zu 24 Std.

INTERSPORT® SCHWEIZER
Sporthaus Schweizer GmbH,
78224 Singen, Erzbergerstr. 1b, Tel. 07731/64250
Fax. 07731/67441, info@intersport-schweizer.de
www.Intersport-schweizer.de
Aus Liebe zum Sport

CAFE RESTAURANT **Hegaublick**
www.hegaublick.de
Ihr gemütliches Restaurant
mit Nebenzimmer sowie Panoramaterrasse
Öffnungszeiten: Durchgehend geöffnet, kein Ruhetag
Hegaublick 6 · 78234 Engen/Hegau · Tel. +497733/8755

Wir empfehlen:
- *frische Pfifferlinge*
- *Steaks, Salate, Pastagerichte*
- *Spareribs aus dem Ofen*

Wir freuen uns auf Ihren Besuch !

News mit Push-Alarm Funktion!

WOCHENBLATT to go

swb-Bild: dh

Bei den Ausgrabungen kommt auch schweres Gerät zum Einsatz. Ziel der Experten ist es, möglichst schnell zu arbeiten, um die Bauarbeiten nicht zu verzögern.

Spuren suchen

Zeitreise in den Erdboden: Die Firma ArchaeoTask bringt die Spuren unserer Vorfahren ans Licht

Bodenschätze der besonderen Art findet man im Landkreis Konstanz immer wieder, wenn man ein paar Meter tief gräbt. Um Erdöl, Kohle oder gar Edelmetalle handelt es sich dabei freilich nicht. Die Firma ArchaeoTask gräbt nach den Hinterlassenschaften unserer Vorfahren.
»Momentan erleben wir gerade durch die niedrigen Zinsen einen Bau-Boom. Die rege Bautätigkeit führt dazu, dass man bei den Arbeiten immer wieder auf Bodendenkmäler stößt. Das können beispielsweise Überreste von früheren Siedlungen oder Gräber sein«, erklärt Georg Häußler, einer der Geschäftsführer der Engener Firma.

Noch bis letztes Jahr waren archäologische Ausgrabungen ausschließlich Sache des Denkmalamtes. Seit knapp einem Jahr dürfen auch private Firmen diese Aufgabe übernehmen. So war die Firma ArchaeoTask die erste private Grabungsfirma in Baden Württemberg. Das kleine Expertenteam hat in den vergangenen elf Monaten bereits knappe zehn Ausgrabungen bewältigt. Ihre Aufgabe besteht darin, die Bodendenkmäler innerhalb kürzester Zeit zu dokumentieren, bevor sie durch die weiteren Bauarbeiten zerstört werden.

Die Firma ArchaeoTask gräbt nach den Hinterlassenschaften unserer Vorfahren.

Dabei kommen immer wieder Überraschungen zum Vorschein. Bei der aktuellen Ausgrabung im Ludwigshafener Neubaugebiet »Haiden« stieß man beispielsweise auf elf sogenannte Grubenhäuser, die als Webhütten genutzt wurden. Sie stammen aus dem siebten bis achten Jahrhundert, also aus der Alemannenzeit. »Man kann davon ausgehen, dass das hier die Keimzelle von Ludwigshafen ist«, erklärt Häußler, der zusammen mit seinen Kollegen Armin Höfler, Joachim Kitzberger und Mathias Blobel vor Ort in Ludwigshafen ist.
In ihrem Handwerk muss man nicht nur mit dem Bagger umgehen können, sondern auch versiert im Umgang mit CAD-Programmen sein. »Das berühmte Pinselchen, welches viele mit der Archäologie verbinden, packen wir normalerweise nur für Fernsehteams aus«, gestehen die vier Archäologen lächelnd. Zu ihren spektakulärsten Funden zählen die Gräber in Orsingen und ein sehr gut erhaltener Kamm in Bohlingen.
»Das Objekt an sich ist dabei nicht so wichtig. Es geht vor allem um den Informationsgehalt, den es vermittelt. Letztendlich erfahren wir durch solche Funde wie unsere Vorfahren gelebt haben«, erklärt Georg Häußler.

Weitere Infos zur Arbeit der Archäologen gibt es unter:
www.facebook.com/archaeotask/

Dominique Hahn

swb-Bild: dh

Georg Häußler erklärt die Fundstücke aus einem der Grubenhäuser in Ludwigshafen.

Abenteuer Zweirad

Reportage: Zum ersten Mal auf einer Honda

swb-Bild: Autohaus Auer Stockach

Fahrlehrer Jürgen zeigt den Testfahrerinnen, worauf sie beim Motorradfahren achten müssen.

Mit nichts vergleichbar und intensiv im Erleben – Motorrad fahren ist auch heute noch der ultimative Traum von Freiheit und Geschwindigkeit.
Redakteurin Diana Engelmann hat den Selbstversuch gewagt und ist bei der Aktion »Motorrad fahren ohne Führerschein« zum ersten Mal auf eine Honda gestiegen.

Die Luft ist schwülwarm. Kein Lüftchen weht, als ich an diesem Sommernachmittag auf dem Verkehrsübungsplatz (»Fahren Erleben«, Fahrdynamisches Zentrum Bodensee) in Steißlingen ankomme.
Das laute Surren einer Maschine in der Ferne ist das Erste, was ich höre. Es ist ein Stuntfahrer, der auf seiner Norton-Maschine gewagte Acts zeigt. Ein paar Zuschauer verfolgen das Spektakel aufmerksam vom Balkon des Gebäudes vom Fahrdynamischen Zentrum Bodensee aus. Doch heute bin ich keine Zuschauerin, sondern werde mich – im Rahmen der Aktion »Motorrad fahren ohne Führerschein« - gleich selbst aufs Motorrad schwingen. Veranstaltet wird das Probetraining hier zum ersten Mal vom Autohaus Auer in Stockach.

Freundlich und locker begrüßen mich Fahrlehrer Jürgen Fehringer und Sabine Schweiger vom Autohaus Auer in Stockach. »Die hier ist für dich«, lächelt Sabine und zeigt auf die kleine schwarze CB 500 F Honda-Maschine. Nach und nach treffen die anderen drei TeilnehmerInnen ein und mustern gebannt die brandneuen Honda-Maschinen.
Spannung liegt in der Luft. Dann geht's zur Kennenlern-Runde ins Haus. Bei Getränken und Brezeln erklärt Fahrlehrer Jürgen, wo sich Kupplung, Gas, Bremse und Gangschaltung befinden. Im Anschluss zeigt er es noch einmal vor dem Haus direkt an der Maschine. Und dann geht es los!

Schwarz, sportlich, stark in Leistung und Design

Gut sieht sie aus. Schwarz, sportlich, stark in Leistung und Design. Eine echte Honda eben. Während ich mich darauf setze, mache ich mich mit diesem 191 Kilo schweren Gefährt vertraut. Ich drehe den Zündschlüssel um und drücke auf den Startknopf.

AUER BIKER VILLAGE – DER ERLEBNISBOXENSTOPP FÜR BIKER

Indian Scout Black Smoke
UVP: 14.205 EUR
TAGESZULASSUNG

VILLAGE PRICE:
10.990 EUR*

Auer Biker Village
Meßkircher Str. 125a
78333 Stockach-Zizenhausen
Tel: 07771 91434 0
www.biker-village.de

*Angebot nur gültig bis 31.08.2017
nur unter Vorlage der ausgeschnittenen Zeitungsanzeige

7 PREMIUMMARKEN

Mit einer Mischung aus Neugier und Anspannung nähere ich mich der nagelneuen Honda-Maschine.

Sofort springt der Zweizylinder-Motor an. Die Maschine, auf der ich sitze, erwacht zum Leben. Und es ist ein gewaltiges, impulsives und schnelles Leben, das diese Honda-Maschine da führt. Das wird mir in diesem Moment bewusst.

Langsam, ganz langsam lasse ich die Kupplung kommen. »Niemals direkt auf das Gas gehen«, meint Fahrlehrer Jürgen und gibt mir noch einen weiteren wichtigen Tipp mit auf den Weg, der mir im Gedächtnis bleibt: »Schau immer geradeaus und niemals nach unten«. Wir fahren in Richtung Teststrecke und drehen ein paar Runden im ersten Gang. Je länger ich fahre, desto mehr gewinne ich an Fahrsicherheit.

Und dann geb' ich Gas

»Wer sich sicher fühlt, kann jetzt auch schneller fahren«, ruft uns Fahrlehrer Jürgen zu. Das lasse ich mir nicht zweimal sagen. Ich stehe am Anfang der Teststrecke und checke in Gedanken noch einmal alles durch. Und dann geb' ich Gas. Die Honda-Maschine wird lauter, braust auf. Unter mir vibriert und zischt es. Der Motor heult auf. Ich cruise los und spüre wie das Adrenalin durch meine Venen pumpt. Ich brause die Testrecke vor – kriege vorne gerade noch die Kurve und fahre wieder zurück. Was für ein Spaß! Unglaublich, was diese Höllenmaschine alles kann! Euphorie pur!

Auch den anderen TeilnehmerInnen scheint die Testfahrt zu gefallen. Fast schon um die Wette cruisen wir die Teststrecke vor und zurück. Und dann noch im Slalom um die Verkehrshütchen, die Fahrlehrer Jürgen aufgestellt hat. Noch ein paar rasante Runden, dann winkt er uns wieder zum Anfang der Teststrecke zurück: »Das habt ihr super gemacht!«, lobt er.

Alle sind beeindruckt von dem, was sie gerade erlebt haben.

Am Ende des Tages: lauter strahlende Gesichter! Alle sind beeindruckt, von dem, was sie gerade erlebt haben! Und das war erst der Anfang. Denn zukünftig startet das Autohaus Auer noch weitere »Motorrad fahren ohne Führerschein«-Aktionen. Doch ich weiß schon jetzt: Ich will mehr davon, das steht fest!

Diana Engelmann

swb-Bild: Autohaus Auer Stockach

Mit nichts vergleichbar und so intensiv im Erleben – Motorrad fahren ist auch heute noch der ultimative Traum von Freiheit und Geschwindigkeit.

swb-Bild: Autohaus Auer Stockach

Schwarz, sportlich, stark in Leistung und Design: Die erste Testfahrt auf einer schwarzen CB 500 F Honda-Maschine.

Tipp: Motorrad fahren selbst erleben bei der Aktion »Motorrad fahren ohne Führerschein«; Veranstalter: Autohaus Auer in Stockach. Infos und Termine auf waswannwo.tips. Suchwort: Motorrad.

AUER BIKER VILLAGE – DER ERLEBNISBOXENSTOPP FÜR BIKER

NUR NOCH 4 MASCHINEN

BMW F800 GS
UVP: 12.865 EUR

VILLAGE PRICE:

10.990 EUR*

Auer Biker Village
Meßkircher Str. 125a
78333 Stockach-Zizenhausen
Tel: 07771 91434 0
www.biker-village.de

*Angebot nur gültig bis 02.09.2017
nur unter Vorlage der ausgeschnittenen Zeitungsanzeige

7 PREMIUMMARKEN

Edle Tropfen

Hochprozentige Köstlichkeiten aus dem Hegau: Rainer Drexler stellt im idyllischen Bittelbrunn edle Liköre her

swb-Bild: privat

Rainer Drexlers (links, zusammen mit Joachim Alge) Liköre wurden 2016 schon zum zweiten Mal mit der Silbermedaille des Verbandes Badischer Klein- und Obstbrenner ausgezeichnet.

Mit Hingabe in der Heimat etwas Handverlesenes und Hochwertiges herstellen: Die edlen Tropfen, die Rainer Drexler in seinem kleinen, aber feinen Betrieb »Likörmanufaktur Hegau« seit 20 Jahren im Engener Stadtteil Bittelbrunn produziert, sind buchstäblich einzigartig – und sorgen für wahre Geschmacksexplosionen auf den Geschmacksnerven.

Sehr viel Leidenschaft, Herzblut und Engagement steckt der Unternehmer in die Hege und Pflege der erlesenen Früchte und Kräuter, die er zu hochprozentigen Gaumenschmeichlern verarbeitet. Und das wissen nicht nur regionale Likörliebhaber zu schätzen, sondern auch zahlreiche Feinschmecker jenseits der Hegauer Vulkanlandschaft. Dennoch ist es vor allem auch die starke Verbundenheit mit der Region und seinem Heimatort Bittelbrunn, die Drexlers schmackhafte und hochwertige Liköre zu etwas ganz Besonderem machen.

In seinem Garten wachsen und gedeihen viele der ausgesuchten und naturbelassenen Beeren, Früchte und Kräuter, die der Bittelbrunner im traditionellen Ansatzverfahren zu ideenreichen Kombinationen verarbeitet. »Alle Zutaten werden sorgfältig von Hand gepflückt«, erklärt Drexler – und die Leidenschaft für seine hochprozentige Arbeit ist ihm deutlich anzumerken. Dabei ist dem Unternehmer besonders wichtig, dass »der Geschmack der Frucht im Vordergrund« steht, wie er hervorhebt. Doch in seinem Sortiment finden sich nicht nur heimische Zutaten wie Brombeere, Himbeere, Schlehe, Apfel, Quitte, Heublume oder Salbei, sondern auch exotischere Besonderheiten wie die Bitterorange.

»Alle Zutaten werden sorgfältig von Hand gepflückt; der Geschmack der Frucht steht im Vordergrund.«

Ein einmaliges Geschmackserlebnis versprechen auch Drexlers außergewöhnliche Sorten »Montafoner Latschenzapfen« oder »Mokka Orange«. »Das sind einfach Sachen, die nicht alltäglich sind und die man nicht überall bekommt«, erläutert der Unternehmer. Ergänzt wird das Sortiment durch jahreszeitlich wechselnde, innovative Kreationen. Zu finden sind Drexlers Kostbarkeiten in ausgewählten Läden in der Region, unter anderem im »Mediterranica« in Engen, können aber auch ab Hof erworben werden.

Kontakt: Rainer Drexler, E-Mail: rainerdrexler@web.de.

Übrigens: Außergewöhnlich gut sind nicht nur Rainer Drexlers Liköre, sondern auch die kulinarischen Köstlichkeiten, die er zusammen mit Joachim Alge im Rahmen des »5Sinne Caterings« anbietet. **Infos: http://5sinne-catering.com**.

Nicole Rabanser

■	J	■	D	■	C	■	M	■	R	■	K	■		
F	L	U	M	M	I	■	K	O	L	U	M	N	E	■	P	O	S	T
■	A	R	A	■	S	I	E	L	■	E	■	A	S	T	E	R	■	I
S	P	A	N	G	E	■	U	M	K	R	E	I	S	■	L	E	S	E
■	S	■	C	■	U	R	L	A	U	B	■	V	O	R	L	A	U	F
A	U	C	H	■	S	■	E	R	R	E	G	E	R	■	E	■	R	■
■	S	A	E	G	E								T	A	N	G	E	R
■	■	L	■	R	■								■	I	■	E	■	I
■	K	L	A	U	E								■	D	O	C	H	T
■	L	A	K	E	N								■	A	S	K	E	T
R	A	S	A	N	T								■	■	L	■	B	■
■	V	■	D	E	R								■	M	O	N	E	T
S	I	R	E	N	E	■	J	■	■	U	■	N	I	E	■	O	L	E
■	A	■	M	■	I	S	A	R	■	S	K	I	■	E	■	N	■	L
■	T	E	I	L	S	■	G	O	T	E	■	S	T	R	E	N	G	E
P	U	L	K	■	S	A	U	L	■	D	A	T	O	■	R	E	I	F
■	R	E	E	D	E	■	A	L	S	O	■	E	G	A	L	■	R	O
■	■	N	R	■	N	E	R	O	■	M	O	N	O	■	E	T	O	N

Auflösungen der Rätsel von KW31

9	5	3	4	8	1	7	6	2
1	4	6	2	5	7	3	8	9
7	2	8	9	3	6	4	5	1
6	9	2	8	1	4	5	3	7
8	3	7	5	9	2	1	4	6
5	1	4	6	7	3	9	2	8
4	8	9	1	2	5	6	7	3
2	7	5	3	6	9	8	1	4
3	6	1	7	4	8	2	9	5

5	9	4	8	6	7	1	2	3
7	6	1	9	3	2	4	8	5
3	8	2	4	5	1	6	9	7
4	5	7	3	1	9	8	6	2
9	3	6	5	2	8	7	4	1
2	1	8	6	7	4	3	5	9
6	4	5	1	9	3	2	7	8
8	7	3	2	4	5	9	1	6
1	2	9	7	8	6	5	3	4

Inselglück im Untersee

Geheimtipps: Wir waren im Hegau und am Bodensee unterwegs auf der Suche nach noch (relativ) unentdeckten, geheimen Plätzchen, die zum Verweilen und Genießen einladen ...

Reichlich Tipps gab es auch von Wochenblatt-LeserInnen.

Die Liebesinsel aus der Vogelperspektive.

Die **Liebesinsel** ist die einzige unbewohnte Insel im Bodensee. Und sie macht ihrem Namen alle Ehre: Denn durch ihre einzigartige Lage ist sie heute wahrhaftig ein »Plätzchen zum Verlieben« - für Urlauber und Einheimische gleichermaßen.

Tipp für das perfekte Abenteuerfeeling:
Frühmorgens oder spätabends mit dem Boot vor der Insel ankern und die letzten Meter zur Insel schwimmen. Anschließend auf Entdeckertour gehen und einen kleinen Ausflug auf die andere Seite der Insel machen.

Und so geht's zum Geheimplatz:
Die Liebesinsel liegt direkt vor der Halbinsel Mettnau im Bodensee und ist im Sommer nur mit dem Boot zu erreichen.

Koordinaten:
47°43'18.6"N, 9°00'18.0"E

Von wem stammt der Tipp?
Geheimtipp Nummer eins stammt diese Woche von Evelyn Bill aus Radolfzell.

Diana Engelmann

Im Sommer ist die Liebesinsel ein beliebter Ankerplatz für Segel- und Motorboote.

gewölbtes Metallstück über Rädern
spanischer Dichter
erfolgreiches Musikstück
Hochschule (Kurzwort)
Stadtteil von Berlin
US-Bundespolizei (Abk.)
Fahrwasserkundiger
Drüsenabsonderung
Gliederreißen
Vulkan bei Neapel (Italien)
Skatwort
menschenähnliches Säugetier
Schanktisch
Ahn
unbestimmter Artikel
Internat. Olympisches Komitee (Abk.)
das Paradies
Helfer in der Not
geripptes Baumwollgewebe
linker Nebenfluss der Fulda
italienischer Tenor (Enrico)
anhänglich, loyal
Rennweg; Gleisabschnitt
brav; höflich
persönl. Fürwort (zweite Person)
Kriechtier
nordafrik. Mischvolkangehöriger
wüst, leer
annähernd, ungefähr
ein Elternteil
Rand eines Gewässers
Hauptstadt der Philippinen
hochbetagt
militärisches Stammpersonal
poetisch: Leid, Schmerz
Musik: Tongeschlecht
Stadt in Finnland
vertikale Ausdehnung
norweg. Polarforscher (Fridtjof)
chemisches Zeichen für Arsen
Fischeier
auf sich zu
gelblich braune Erdart
landwirtschaftliches Gerät
chem. Zeichen für Radium
Kontenabschluss
Windschattenseite e. Schiffs
Schwur
Hauskleid, Morgenrock
Sünde, Frevel, Verbrechen
weibliche Ziege (süddt.)
in die Jahre kommen
ägyptische Göttin
dt. Komponist (Werner)
dornige Wüsten-, Steppenpflanze
Menschen
ermächtigt, berechtigt
amerik. Schauspieler (Henry)
deutsches Mittelgebirge
Bratensaft, Tunke
Lobrede
Affodillgewächs, Heilpflanze
Futter verschlingen
lästig, ärgerlich
jetzt
Kfz-Zeichen Cham
kleines Klappfenster
blutsaugendes Insekt
flüssiges Fett
durch, mit (lateinisch)
Plüschpullover
kurzes Ballettröckchen
ohne Pause (englisch)
starke Hitze
franz. Schriftsteller (André)
überlieferte Erzählung
43. US-Präsident (George W.)
germanische Gottheit
Schaumwein
Verehrer, Bewunderer

WOCHENBLATT to go
Die App!
www.wochenblatt.net/app

	9						2	
	4	1		9		3	6	
5			6		4			8
3	8						1	6
			2		3			
2	6						7	3
4			7		6			5
	2	6		5		7	4	
	5						8	

						9	2	
	2				4			
4				1	3		6	
5				8		3	1	
		3	5		2	4		
	8	9		4				6
	3		6	7				2
			4				3	
	6	5						

Burg mit Ausblick

Geheimtipps: Wir waren im Hegau und am Bodensee unterwegs auf der Suche nach noch (relativ) unentdeckten, geheimen Plätzchen, die zum Verweilen und Genießen einladen …

Reichlich Tipps gab es auch von Wochenblatt-LeserInnen.

Ein Blick wie aus der Vogelperspektive wartet oben auf der Aussichtsplattform der Homburg.

Die **Stahringer Homburg** ist ein stilles, verträumtes Fleckchen mit geschichtsträchtiger Vergangenheit. Rund um die Burg sind jede Menge Wiesen und kleine Bauernhöfe. Von hier oben hat man einen tollen Ausblick auf die umliegenden Hegauberge und den Bodensee. Das Plätzchen ist nie überlaufen. Auch bietet sich von hier aus eine kleine Wanderung nach Orsingen, Steißlingen oder Radolfzell an.

Tipp für Wanderer:
In Stahringen starten und eine kleine Tour zur Homburg machen. Die 2,2 Kilometer lange Strecke führt durch den Wald und am schönen Mühledobelbach vorbei.

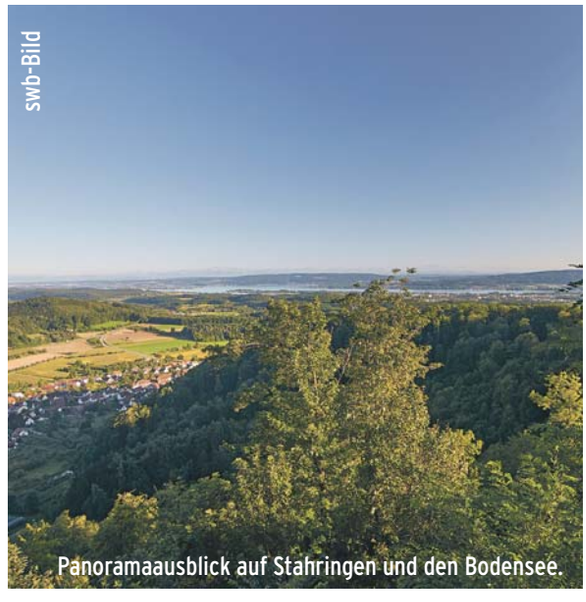
Und so geht's zum Geheimplatz:
Mit dem PKW vom Stahringer Ortskern aus einfach der Homburgstraße folgen.

Koordinaten:
47°47'31.27"N, 8°57'57.67"E

Von wem stammt der Tipp?
Geheimtipp Nummer zwei stammt diese Woche von Simone Gilly aus Orsingen.

Diana Engelmann

swb-Bild
Die ehemals wuchtige Burganlage ist heute nur noch eine Ruine.


swb-Bild
Panoramaausblick auf Stahringen und den Bodensee.

swb-Bild: Hegau Tourismus

Traumhafte Kulissen gibt es bei einer Wanderung am Höwenegg.

Malerische Kulisse

Das Wandern ist schon lange nicht nur des Müllers Lust. Wandern ist mittlerweile zum Volkssport geworden. Immer mehr Menschen - auch junge - schnüren sich in ihrer Freizeit die Wanderschuhe, schultern ihre Rucksäcke und marschieren los ...

Wandern tut der Seele gut, das ist schon lange kein Geheimnis mehr. Denn seine Freizeit an der frischen Luft verbringen, durch die einzigartige Naturlandschaft im WOCHENBLATT-Land spazieren und dabei noch die ein oder andere Geheimroute und versteckte, wunderschöne Ecke kennenlernen, entspannt, begeistert und macht jede Menge Lust auf Mehr.

Gerade wenn die Blumen in der Region mit ihrer Farbenpracht erfreuen, lohnt sich die diese Tour am meisten.

So auch bei der langen Wanderung durch Feld, Wald und Flur am Vulkansee am Höwenegg vorbei mit einzigartigem Orchideenfinale. Gerade wenn die Blumen in der Region mit ihrer Farbenpracht erfreuen, lohnt sich die diese Tour am meisten, weil dann auch die Blütezeit des Frauenschuhs ist.
349 Höhenmeter; 19,29 km.

Am Bahnhof Hattingen beginnen wir unsere an Superlativen und Abwechslung kaum zu übertreffende Tour durch den Hegau. Es geht in Richtung Doline Michelsloch und von dort aus weiter zum sehr schön angelegten Rastplatz Breitental. Hier wird auf einer Tafel der Hegauer Orchideenreichtum erklärt. Wir sind nun am Rande des Naturschutzgebietes Rehletal, wandern weiter in Richtung Wanderparkplatz Gundelhof Höwenegg an der Straße zwischen Immendingen und Engen, überqueren die Straße und laufen Richtung Höwenegg.
Auf einem spannenden Pfad geht es rechts herum um den Kratersee (ein Ergebnis des jahrelangen Basaltabbaus). Am anderen Ende des Sees, an einem Rastplatz und einer Infotafel, genehmigen wir uns an einem Schutzzaun einen letzten Blick auf den türkisgrünen See und wandern weiter in Richtung Dachsmühle, erst auf einem breiten Feldweg, dann rechts ab auf einem kleinen Pfad.
Es geht an der Dachsmühle und einer kleinen Kapelle vorbei weiter in Richtung Mauenheimer Tal. Hier geht es an der Landstraße entlang, wir unterqueren die Straße und laufen weiter in Richtung Mauenheimer Tal. Links geht es wenig später ab zur Hattinger Straße. Wenige hundert Meter später geht es auf einen Schotterweg ins Mauenheimer Tal. In diesem Tal laufen wir lange Zeit bis zur Straße zwischen Talmühle und Hattingen. Von hier aus geht es in Richtung Ottengrund, dann in Richtung Parkplatz Rehletal, zwischendurch kommen wir durch eine Bahnunterführung und dann geht es links auf einem oft verwachsenen und verwilderten Wanderweg in Richtung Parkplatz Rehletal. Von hier aus beginnt der Orchideenlehrpfad, ein sehr schön angelegter Lehrpfad, quer durch die Flanke des Waldes mit Bezeichnungen der Orchideen und schön angelegten Wegen. Gezeigt werden die Pflanzen, die hier ihren natürlichen Lebensraum haben und die man im ganzen Rehletal finden kann.
Vom Ende des Orchideenpfades laufen wir weiter und zurück in Richtung Bahnhof Hattingen.

Anatol Hennig

»Wochenblatt to go« mit einem Klick:
Um die »Wochenblatt to go«-App nutzen zu können, ist lediglich ein Smartphone mit Internetzugang nötig. Im Google Play Store (Android-Systeme) und im App Store (Apple) können sich Einheimische und Touristen die Anwendung kostenfrei auf ihr Mobilgerät herunterladen.

DAS MODEHAUS
Markenklamotten für die Heimat
heikorn
SINGEN
HEIKORN MODEHAUS AUGUST-RUF-STR. 25 SINGEN AM HOHENTWIEL
ÖFFNUNGSZEITEN: MO - FR 9 - 19 UHR SA 9 - 18 UHR